Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber".

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt" 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 50 Pfg.

Nr. 268. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 610. " " Beckum: " 12. Montag, den 20. November Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 19. Nov. **Die Aufnahme der Marinevorlage** in der Presse ist im allgemeinen keine ungünstige zu nennen. Es ist eigentlich kennzeichnend für den Stand der öffentlichen Meinung in diesen Dingen, daß die Tagesblätter mit einer gewissen Genugtuung hervorheben, die Vorlage habe keine Ueberraschungen gebracht. Es gewinnt fast den Anschein, als hätte man Schlimmeres erwartet, und das Reichsmarineamt mag sich nicht schlecht ins Fäustchen lachen, wenn es heute die Beobachtung macht, daß die übertriebenen Rechnungen einzelner Politiker ihm so vorgearbeitet haben. Zweifellos wird aber der erste, sozusagen negativ-günstige Eindruck sehr bald einer genaueren Einsicht und der Erkenntnis weichen, daß die Lasten, die mit den neuen Forderungen dem deutschen Volke zugemutet werden, wahrhaftig schwer genug sind. Sie werden so nach und nach um ein ganzes Drittel der bisherigen Marineausgaben, nämlich um ca. 100 Millionen Mark jährlich vermehrt. Dazu werden noch etliche Millionen kommen für die Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals, Vergrößerung der Docks 2c. Einigen „weltpolitischen" Blättern, wie z. B. den Berl. Neuesten Nachrichten und der Rhein. Westf. Zeitung, Blättern, die die Interessen der Kanonen- und Panzerplattenmacher bei jeder Gelegenheit mit ganz besonderem Eifer vertreten, ist das noch nicht Geld genug, sie schreien nach noch mehr Schiffen. — Durchaus ablehnend gegen die Vorlage verhält sich bisher nur die sozialdemokratische Presse, aber auch diese ist offenbar stark enttäuscht insofern, als sie größere Schiffsforderungen erwartet hätte. Diese Forderungen gehen, was die Zahl der Schiffe anbelangt, nur inbezug auf die Torpedoboote und Unterseeboote über die Forderungen der Flottenvorlage von 1900 hinaus. Damals wurden die geforderten Auslandskreuzer zwar abgelehnt, von den Neinsagern ließen aber einige durchblicken, daß man nicht abgeneigt sein würde, bei späterer Gelegenheit die gestrichenen Schiffe, deren Bau so wie so vor 1906 nicht beginnen sollte, nachzubewilligen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die neue Flottenvorlage unverkürzt bewilligt werden wird, sofern die Kostendeckungsfrage einigermaßen befriedigend gelöst wird. Wenn die Steuern dann gut fließen, wird man nach einigen Jährchen unfehlbar mit einer neuen Ergänzung des Flottenbauplans kommen. Vorläufig können unsere einheimischen Werften nicht mehr Schiffe fertig stellen, auch läßt sich für noch mehr Schiffe einstweilen kein brauchbares Personal beschaffen. Es bleibt aber dabei: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!" Der Kaiser hat's gesagt, und jeder „patriotische" Untertan hat's zu glauben.

— **Ein russischer Spion.** Das Reichsgericht verhandelte am Sonnabend gegen den angeblichen Studenten der Handelswissenschaft Ladislaus Pawlowski aus Warschau, der am 20. Mai d. Js. wegen Aufnahme von Skizzen bei Fort Walderfee in Posen verhaftet worden war. Auf Beweisaufnahme wurde teilweise verzichtet, da der Angeklagte zugab, für die russische Regierung Spionage betrieben zu haben. Bei Vernehmung der militärischen Sachverständigen wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil lautete wegen Verbrechens im Sinne des § 3 des Spionagegesetzes auf 3 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf Ehrverlust mußte trotz des jugendlichen Alters des Angeklagten erkannt werden, weil er die Straftat zum Teil des Erwerbs wegen begangen hat.

— **Ein deutsch-russisch-österreichischer Schweinekonflikt.** Die „Deutsche Zeitung" veröffentlicht folgende, ihr aus Wien zugegangene Meldung: Die russische und deutsche Regierung haben gemeinsam geeignete Schritte unternommen, um die Durchfuhr russischer, für Deutschland bestimmter Schweine durch Oesterreich zu erwirken. Die österreichische Landwirtschaftliche Zentralstelle hat aber im eigenen Namen, sowie in dem der in ihrem Verbande befindlichen landwirtschaftlichen Genossenschaften bei der Regierung Protest gegen eventuelle Gestattung der Durchfuhr erhoben und veterinärpolizeiliche Gründe geltend gemacht. Diese Meldung der „Deutschen Zeitung" wird von zuständiger Seite bestätigt.

— Daß die **Gewerkschaften** immer ernsthafter von der Sozialdemokratie sich zu emanzipieren streben, erfüllt die „Leipziger Volkszeitung" mit banger Sorge. Sie stellt sich zwar so, als ob die Kundgebung der Generalkommission der Gewerkschaften gegen den Vorstand der sozialdemokratischen Partei wenig zu besagen habe, als ob es nur ein Spiel mit dem Feuer und die Gewerkschaftsleitung selbst von der Harmlosigkeit dieses Spiels überzeugt sei. Trotzdem bemüht sich das Leipziger sozialdemokratische Blatt, den Gewerkschaften klar zu machen, daß bei einem Abrücken von der sozialdemokratischen Partei nicht die Partei, sondern die Gewerkschaften selbst geschädigt würden, da die letzteren ihr Aufblühen und Gedeihen nur dem Sozialismus zu verdanken hätten. Zugleich wird damit graulich gemacht, daß bei einer Trennung der Gewerkschaften von der politischen Arbeiterbewegung „sich das moderne Kapital mit zerschmetternder Wucht auf die Gewerkschaften werfe und sie dadurch wieder in die Arme der sozialdemokratischen Partei treibe". Man sieht, die „Leipziger Volksztg." muß schon schwerstes Geschütz auffahren, um dem in den Gewerkschaften vorhandenen Bestreben nach Selbständigkeit entgegenzutreten.

× **Den Plan einer Fahrkartensteuer**, die für die „Sanierung" unserer Reichsfinanzen in Aussicht genommen war, hat man nach offiziöser Mitteilung jetzt fallen lassen. — Jedenfalls das Beste, was die verbündeten Regierungen tun konnten.

— Gegen Herrn **Kirdorf** schreibt Dietrich v. Oertzen (Zehlendorf) in der Reformation (Nr. 46), Kirdorfs Bemerkung, daß die christlichen Gewerkschaften noch viel gefährlicher seien als die sozialdemokratischen, verdiene keine andere Kritik als Gelächter. Dann fährt er fort:

Aber sie verdienen Beachtung, weil Herr Kirdorf nicht nur Kritiker, sondern auch Arbeitgeber von 200 000 Arbeitern ist. Wollte Herr Kirdorf sich gegen die Sozialdemokratie setzen, weil sie die Berufsvereine zu Uebergriffen in das Gebiet des geschäftlichen Betriebes aufstachelt, ein Gebiet, in dem der Unternehmer absoluter König bleiben muß, so hätte er recht. Aber er stellt sich auf die Seite der „Noten", weil die unerfüllbaren Forderungen ihm lieber sind, als die erfüllbaren. Die „Christlichen" sind seine Feinde, weil sie verständig sind und nur das Mögliche fordern. Wie man sieht, berühren sich auch hier die Extreme, der radikale Sozialismus und der radikale Kapitalismus; sie finden sich zusammen im Haß gegen das Christentum — Herodes und Pilatus werden Freunde! Um so weniger wird die Kirche davon abstehen dürfen, auch auf dem peripherischen Gebiete der Berufsorganisationen diejenigen zu fördern, die ihre Mitglieder nicht vom Brot allein leben lassen, sondern ihnen ein „Milieu" schaffen wollen, in dem auch Religion und Vaterlandsliebe zur freien Entfaltung kommen dürfen. Die Beseitigung von Hindernissen, welche dem Glauben entgegenstehen, gehört mit Recht noch zu den kirchenlichen Aufgaben. Weiter freilich darf die Kirche als solche nicht gehen. Die Auswalitschaft einzelner Stände, sobald sie das grundsätzliche Gebiet der Barmherzigkeit verläßt, muß sie weltlichen Instanzen überlassen.

Das sind sehr vernünftige Bemerkungen, mit denen wir uns einverstanden erklären können, ohne damit Herrn Kirdorf persönlich den Vorwurf zu machen, als sei seine Stellungnahme von Haß gegen das Christentum diktiert. Der religiöse Standpunkt Kirdorfs ist uns vollständig unbekannt. Herr v. Oertzen hat aber jedenfalls auch nur sagen wollen, daß der „radikale Kapitalismus" als Prinzip dem Christentum gegensätzlich gegenüberstehe, und dagegen wird schwerlich etwas einzuwenden sein.

+ Eisenach, 18. Nov. **Bei der Reichstagsstichwahl** im Wahlkreise Eisenach-Dermbach wurden bis heute mittag gezählt für Schack (Antisem.) 9569, für Leber (Soz.) 8409 Stimmen. Das Ergebnis aus 15 kleinen Ortschaften steht noch aus. Schack ist gewählt. Für Leber stimmten auch die Freisinnigen.

□ Kiel, 18. Nov. Der **Kaiser** ist um 1 Uhr 15 Min. hier eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnsteig war Prinz Heinrich erschienen. Der Kaiser ließ sich im Fürstenzimmer sofort Bericht über den Untergang des Torpedobootes S 126 erstatten und begab sich dann mit dem Prinzen Heinrich nach dem Exerzierschuppen der Matrosendivisionskaserne, wo die Vereidigung der Rekruten vorgenommen wurde.

□ Kiel, 18. Nov. **Großes Schiffsunglück.** Das Führerboot der IV. Torpedobootsdivision S 126, stieß, wie schon in dem größten Teil der Auflage unserer Samstagsnummer gemeldet, gestern abend 8 Uhr 45 Minuten mit dem Kreuzer Undine in der Kieler Bucht zusammen. Die Division machte eine schulmäßige Nachtübung gegen Undine, die abgeblendet fuhr. Das Führerboot ist anscheinend durch das Scheinwerferlicht der Undine geblendet gewesen und vor den Bug des Kreuzers gekommen. Das Boot sank infolge Kesselexplosion, wodurch sich wohl hauptsächlich die große Zahl der Toten erklärt.

Tot sind: Oberleutnant zur See Johannes Kaiser, ein Torpedobootsmannsmaat, fünf Torpedoobermatrosen, fünf Torpedomatrosen, ein Zimmermannsgast Wagner, ein Torpedoobermaschinistenmaat, ein Torpedomaschinistenmaat, ein Torpedoobermaschinistenanwärter, vier Torpedooberheizer, elf Torpedoheizer. Der Torpedoobermaschinist Dammann wurde schwer verletzt und ist inzwischen ebenfalls gestorben. — Von S 127, das zusammen mit S 126 den Angriff auf die „Undine" machte, ist Torpedomatrose Kranz ertrunken.

Der Divisionschef Kapitänleutnant Stölzel, der Kommandant Oberleutnant zur See Jacobi und die Wachoffiziere Oberleutnant zur See Einbeck und Leutnant zur See von Keyserlingk wurden leicht verwundet.

„Undine" ist am Bug beschädigt und kommt zum Docken nach Kiel.

Das Torpedoboot S 126 war erst im Etat 1904/5 neu bewilligt, also eines der modernsten Hochseetorpedoboote; es gehörte zu der allerneuesten fertiggestellten Division (S 126—131) und hatte eine Länge von 62,5 Meter, eine Breite von 7 Meter und einen Tiefgang von 1,8 Meter. Die Schnelligkeit betrug 28,7 Seemeilen, das Tonnendeplacement 420. Unsere neuen Hochseetorpedoboote sind mit 49 Mann besetzt, darunter drei Offiziere. Bekanntlich ist unsere Marineverwaltung seit 1899 dazu übergegangen, nur noch Hochseetorpedoboote zu bauen; die kleinen Boote, welche bei stürmischem Wetter die hohe See nicht halten können, haben sich nicht bewährt. Es waren auch in den neunziger Jahren mannigfache Verluste der kleineren Torpedoboote zu beklagen. Ende August 1895 ging bei stürmischem Wetter in der Jammerbucht S 41 unter. Kurze Zeit darauf stießen S 46 und S 48 zusammen, letzteres sank; bei der Einfahrt in der Elbe kenterte S 26, der brave Kommandant Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin mit 14 Mann ertranken. Von S 90 ab sind unsere Boote Hochseeboote, die sich geradezu vorzüglich gehalten haben. Früher bildeten sechs kleinere Boote und ein größeres Boot (D) eine Division, jetzt sind sechs größere Boote eine Division.

Belgien. Die Beisetzung des **Grafen von Flandern** in der Kirche zu Brüssel-Laeken wird am nächsten Mittwoch stattfinden. Es sei noch daran erinnert, daß dem Verstorbenen im Jahre 1866 der rumänische Thron angeboten worden war. Die Rumänen hatten ihn gleich zum Fürsten unter dem Namen Philipp I. ausgerufen. Die Armee war schon auf ihn vereidigt worden, als eine Abordnung von drei Mitgliedern in Brüssel erschien, um die Krone anzubieten. Allein der Graf hatte wenig Ehrgeiz und konnte sich nicht entschließen, Belgien zu verlassen.

Norwegen. + Christiania, 18. Nov. Das Storthing hielt heute nachmittag von 5½ bis 6 Uhr eine Sitzung ab; die Storthingsmitglieder waren in Festkleidung erschienen. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde **Prinz Karl von Dänemark einstimmig durch Namensaufruf zum König von Norwegen gewählt.** Von den 117 Mitgliedern des Storthings fehlte nur eines. In dem Augenblick, als das Storthing seinen Beschluß gefaßt hatte, wurde von der Festung Akershus der Königssalut abgegeben. Der Präsident wurde beauftragt, den Beschluß des Storthings dem König Christian von Dänemark und dem Prinzen Karl mitzuteilen.

□ Christiania, 18. Nov. (Telegr.) Heute abend wurde die Sitzung des Storthings wieder eröffnet. Der Präsident verlas folgende Antwort des Prinzen Karl von Dänemark: „Mit Erlaubnis S. M. des Königs, meines erlauchten Großvaters, nehme ich die Wahl als König von Norwegen an, indem ich den Namen **Haakon VII.** annehme und meinem Sohn den Namen Olav beilege. Meine Gemahlin und ich flehen Gottes reichsten Segen über das norwegische Volk herab. Wir wollen unser künftiges Leben seiner Ehre und seiner Größe weihen."

Der Präsident brachte darauf ein Hoch auf den König von Norwegen aus, in welches die Mitglieder stehend einstimmten. Dann wurde die Sitzung geschlossen.

Türkei. × Konstantinopel, 17. Nov. Schemsi-Pascha ist am Sonntag mit 4 Bataillonen und 3 Eskadrons und 4 Geschützen von Prizren zur Strafexpedition nach dem albanesischen Gebiete Ljuma abgegangen. An der Brücke des Drinaflusses hatte er unerwarteter Weise ein **mehrstündiges Gefecht** zu bestehen, und ein kleines Gefecht beim Einmarsch in den Hauptort des Ljumesischen Gebietes Parmdst, 37 Kilometer von Prizren. Die Truppen hatten 3 Tote und 6 Verwundete. Die Albanesen verloren 27 Tote und 60 Verwundete. Es wurden Schemsi-Pascha zwei Bataillone nachgesandt.

Afrika. Deutsch-Südwestafrika. Wegen des **Windhuker Komplotts** hat Andries de Wet sich an das Bezirksamt gewandt und erhielt darauf folgendes Antwortschreiben: „Windhuk, 9. Oktober 1905. Auf die Eingabe vom 7. d. Mts. eröffne ich Ihnen, daß die polizeiliche Ermittelung in der Strafsache gegen die Buren Botha und Genossen Belastendes gegen Sie nicht ergeben hat und daß Verdacht gegen Sie nicht vorliegt. Das kaiserliche Bezirksamt. Bösel."

Asien. Japan. Nagasaki, 19. Nov. (Telegr.) 500 russische Gefangene an Bord der russischen Transportschiffe Wladimir und Woronesch, welche nach Wladiwostok abgehen sollten, erschienen der **Meuterei verdächtig.**

weshalb sich die Offiziere an die Japaner mit der Bitte wandten, ihnen Truppen zu senden. Ein Polizeioffizier und 100 Konstabler gingen an Bord der Woronesch, vier japanische Torpedoboote umringten die Schiffe. Rojdjestwenski ist an Bord der Woronesch.

Die Revolution in Rußland.

Berlin, 17. Nov. Der Vorwärts meldet: Die polnische Sozialistenführerin Golde aus Oberschlesien wurde erschossen. Aus dieser Mitteilung ist nicht ersichtlich, ob es sich um ein standrechtliches Verfahren handelt oder ob die Agitatorin ein Opfer der Straßenkämpfe geworden ist. Der Vorwärts teilt hierzu weiter nur mit, daß sie in Warschau in einigen öffentlichen Versammlungen gesprochen habe. Die Genossin Golde hat in der polnisch-sozialistischen Agitation eine Hauptrolle gespielt und vor einiger Zeit, wenn wir nicht irren, eine längere Gefängnisstrafe wegen Majestätsbeleidigung verbüßt. Man kann ihr die Anerkennung nicht versagen, daß sie es für richtig befunden hat, ihre eigene Person den Gefahren der polnisch-russischen Revolution auszusetzen, während ihre engere Genossin Rosa Luxemburg sich mit dem gefahrloseren Geschäft begnügt, die russisch-polnische Revolution in den sicheren Räumen der Vorwärtsredaktion zu betreiben.

Petersburg, 16. Nov. Eine Vereinigung der Vertreter von 72 Fabriken der Metallbranche des Bezirks von Petersburg erklärte nach einer Beratung einstimmig die Einführung des von den Arbeitern geforderten achtstündigen Arbeitstages für unmöglich, da sie die Werke zu Grunde richten und die Arbeiter brotlos machen würde. Es wurde ein Beschluß folgenden Inhalts veröffentlicht: In den gleichartigen Betrieben Europas, England ausgenommen, bestehe ein Arbeitstag von 10 bis 10½ Stunden, und die in ihrer Arbeit von Hochöfen abhängigen Werke arbeiteten alle mit zwei Schichten von 12 Stunden. Der Arbeitstag in Rußland sei nicht länger wie in Europa, dabei habe Rußland mehr Feiertage. Die Gewinne der russischen Werke seien geringer als die der europäischen, im Durchschnitt 3 Proz. Die Verkürzung der Arbeitszeit würde den vollständigen Untergang der russischen Industrie herbeiführen und solange jeden Wettbewerb mit der europäischen unmöglich machen, bis auch in ihnen die Arbeitszeit um ebensoviel verkürzt werde. Die russischen Betriebe hätten größere Unkosten, da sowohl die Rohstoffe wie die Maschinen in Rußland viel teurer seien und anderseits die russischen Fabriken ihre Arbeiter für erlittene Unfälle entschädigten, was in Europa nicht der Fall sei. Die Mehrheit des russischen Volkes leide schon große Not. Die Verkürzung der Arbeitszeit würde den Preis der Fabrikate verteuern und dadurch die Not der Bauern vergrößern. Die Vereinigung der Vertreter beschloß, die Fabriken zu schließen, falls die Arbeiter nicht von ihrer Forderung des Achtstunden-Arbeitstages Abstand nehmen.

Petersburg, 17. Nov. Eine kaiserliche Kundmachung setzt für Bauern alter Klassen die Loskaufszahlungen vom 14. Januar 1906 auf die Hälfte herab und hebt sie vom 14. Januar 1907 an ganz auf. Die Bauernbank hat die Vorschrift erhalten, den Landankauf durch die Bank für die Bauern zu erleichtern und zu diesem Zweck das Kapital der Bank zu erhöhen, sowie größere Freiheiten in Bezug auf die Darlehen zu gewähren.

Bei der Aufhebung der Leibeigenschaft mußte für die freigewordenen Bauern Grundbesitz geschafft werden. Da sie mittellos waren, trat der Staat für sie ein, bezahlte die bisherigen Eigentümer und legte den Bauerngemeinden die Verpflichtung jährlicher Abschlagszahlungen auf. Durch die wirtschaftliche Notlage sind die Zahlungen arg im Rückstand geblieben, und der Zar hat sie wiederholt, da sie uneintreibbar waren, niedergeschlagen. Aus der obigen Depesche sieht man nicht klar, ob es sich um diese Rückstände handelt oder um die demnächst fälligen Jahresraten, man muß daher genauere Nachrichten abwarten, um die Bedeutung der mitgeteilten Maßregel würdigen zu können. Sie ist jedenfalls bestimmt, den leidenschaftlichen Wünschen der Bauern auf Vergrößerung ihres Landbesitzes entgegenzukommen.

London, 18. Novbr. Nach Meldungen, die über Wladiwostok und Tokio hierher gelangt sind, ist eine Meuterei unter den Truppen in Charbin (Mandschurei) ausgebrochen, die schlimmer war, als die in Wladiwostok. Die meuternden Soldaten plünderten und verbrannten Häuser und Staatseigentum und ermordeten viele Offiziere, die die Ordnung mit Gewalt wieder herstellen wollten. Die Meuterer verübten unbeschreibliche Schandtaten und suchten ihre Opfer unter den europäischen wie unter den chinesischen Einwohnern. Die letzten Nachrichten, welche in Wladiwostok anlangten, meldeten, daß die Meuterei in Charbin noch im Gange sei.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Soest, 18. Nov. Heute morgen kurz nach 6 Uhr wurde die Ehefrau des Arbeiters Joseph Prusowski auf der Walburgerstraße auf dem Wege zur Arbeit von ihrem Ehemann, von dem sie seit längerer Zeit getrennt lebt, überfallen und durch Messerstiche in die Brust lebensgefährlich verletzt. Anscheinend ist die Lunge durch Stiche getroffen worden. Vorübergehende Bahnbeamte fanden die Schwerverletzte und schafften sie in's städtische Krankenhaus. Der Ehemann wurde festgenommen. Prusowski ist ein roher, dem Trunk ergebener Mensch, der seine Frau schon häufig mißhandelt und anscheinend die Tat schon lange vorher geplant hat.

Dortmund, 17. Nov. Bei der heute beendeten Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung wurden sämtliche vom liberalen Bürgerverein und dem Zentrum aufgestellten Kandidaten mit großer Mehrheit gewählt.

= **Essen**, 18. Nov. Revierkonferenz. Nach Wiederaufnahme der Sitzung empfiehlt Effert eine Resolution zur Annahme, welche Einspruch dagegen erhebt, daß eine Reihe von Zechen offenbar ein Abkommen getroffen hätten, welches einer Aufhebung des freien Arbeitsvertrages und der Freizügigkeit der Bergleute gleichkommt, indem von einer Zeche abgekehrte Leute von anderen Zechen nur gegen Vorzeigung eines Ueberweisungsscheines angenommen würden. Dieses System gestatte die ständige Aussperrung mißliebiger Belegschaftsmitglieder und ermögliche es den Zechenverwaltungen, den Kameradschaften das unerträgliche Gedinge aufzuzwingen. Durch dieses Verfahren, das einen Verstoß gegen die guten Sitten und eine Gesetzesbeugung darstelle, würden die Arbeiter in der Lohnfrage schutzlos der Willkür der Grubenbeamten preisgegeben. Die Konferenz schließt sich daher dem von der Siebenerkommission an den Reichskanzler gesandten Protest an. In der Diskussion wird durch Delegierte verschiedener Reviere bestätigt, daß die Sperre seit dem letzten Streik bestehe. Sie sei die Hauptursache der Erregung, und ihre Beseitigung sei eine berechtigte Forderung. Die Resolution wird einstimmig angenommen. Schließlich gelangt ein Antrag zur Annahme, wonach der Siebenerkommission aufgegeben wird, sofort nach dem Erhalten einer nicht befriedigenden Antwort des Oberbergamtes auf die Eingabe oder bei einer Nicht Beachtung innerhalb 4 Wochen eine neue Revierkonferenz einzuberufen. Ein Zusatzantrag Sachse warnt vor der Unterzeichnung der Arbeitsordnung.

□ **Essen**, 18. Nov. Im Laufe der Debatte während der heutigen Bergarbeiter-Revierkonferenz wurden von Vertretern der einzelnen Reviere lokale Mißstände zur Sprache gebracht wurde und dabei mehrfach betont, daß zwar keine Streiklust herrsche, aber mit der Möglichkeit eines Ausstandes gerechnet werde. Man hoffe jedoch, daß die heutigen Verhandlungen zur Beruhigung beitragen würden. Mit Entrüstungsrufen wurde die aus der Versammlung heraus gemachte Mitteilung aufgenommen, daß auf den Zechen Zollverein 2, Pluto 1 und Katharina den Mitgliedern der Kommission, die die Eingabe gegen die neue Arbeitsordnung unterzeichnet haben, gekündigt wurde.

× **Essen**, 18. Nov. Der Kölnischen Zeitung wird von hier telegraphiert, der Bergbauliche Verein habe in seiner letzten Sitzung beschlossen, seinen Mitgliedern die allgemeine Aufhebung der Arbeitersperre zu empfehlen. Hauptsächlich diese Sperre hat zu einer bedenklichen Gärung in der Arbeiterschaft des rhein.-westf. Kohlenbergbaus Veranlassung gegeben.

Kassel, 18. Nov. Der Minister für öffentliche Arbeiten beauftragte die hiesige Eisenbahndirektion mit der sofortigen Vermessung des neuen Bahnprojektes Wildungen-Corbach-Brilon.

Osnabrück, 18. Nov. Es wird bestätigt, daß der kommandierende General des VII. Armeekorps Revision gegen das Urteil im Prozeß Bachstein anmeldet.

Mülheim a. d. Mühne, 18. Nov. Am Abend des 15. Nov. war unser Ort der Schauplatz eines geradezu teuflischen Verbrechens. Bei dem Gastwirt Beckmann war die, aus Heddinghausen gebürtige Köchin Kierse mit dem Futtern der Kühe beschäftigt, weil die Mägde anläßlich des Martini-Dienstabganges feierten. Hierbei wurde sie im Stalle überfallen, geknebelt und vergewaltigt. Dann wurden ihr die Haare abgeschnitten; die Brust in grauenhafter Weise zerschnitten; man fand die Schwerverletzte mit einem Mundknebel versehen stöhnend im Stall. An dem Aufkommen der Unglücklichen wird gezweifelt. Es ist anzunehmen, daß sich der Verbrecher durch eine Gesichtsmaske unkenntlich gemacht hat. Ein Beweggrund liegt gar nicht vor, da die Verletzte in Mülheim kaum bekannt war und keinerlei Verkehr oder Bekanntschaft hatte.

(Patriot.)

Aus dem Regbz. Minden.

+ **Bielefeld**, 18. Nov. Die „Volkswacht" bespricht in einem längeren Artikel: „Der sozialdemokratische Sieg bei den Bielefelder Stadtverordnetenwahlen" die Wahlen, wobei wir dem Herrn Hoffmann sogleich gestehen wollen, daß der Artikel bedeutend ruhiger und anständiger gehalten ist, als wir es sonst seitens der „Volkswacht" gewohnt sind. Es fehlt natürlich nicht an Ueberhebungen, z. B. daß „nicht der geringste Wahlterrorismus" diesmal von den Sozialdemokraten ausgeübt sei. Eine sachliche Erwiderung auf unsere Fragen bringt sie nicht. Sie läßt also ihre Leier bei der Ansicht, daß wir ihr nur von der „Schule" etwas zu sagen gehabt hätten. Dagegen beklagt sie sich über unsern Satz: „Jedenfalls haben die „Bürgerlichen", welche einzeln ihre Wahlpflicht erfüllten, mehr Courage und Ueberzeugung gezeigt, als die Sozialdemokraten, die in Horden hinter ihren „Leithammeln" zum Wahllokal zogen, und — wüßt Du nicht, dann mußt Du — für die sozialdemokratischen Kandidaten ihre Stimmen abgeben." Tatsache ist, daß die Sozialdemokraten in ganzen Trupps nach Fabrikschluß zum Wahllokal zogen, und wenn man dabei auf den Gedanken von „einer Schafherde hinter ihrem Leithammeln" kam, so kann uns das die „Volkswacht" nicht übelnehmen. Denn wie wir ihr in dem ganzen Wahlkampfe fast nur Zitate der eigenen Genossen, und zwar aus dem November 1905, zu Gemüte führten, so haben wir die Worte „Schafherde" und „Leithämmel" auch nur ihrem obersten Chef entlehnt. Denn kein anderer als August Bebel schrieb im November 1905 im „Vorwärts", den die „Volkswächter" doch wohl selbst gelesen haben werden, im Hinblick auf das „revisionistische Lager" (Bebel) und die bösen Sechs wörtlich: „Man kann sich eben bei dem einen oder dem anderen in jenen Kreisen die Partei nicht anders vorstellen, als wie eine Schafherde, eine Anschauung, die auch der Anschauung der sechs von meinen persönlichen Einflüssen zugrunde liegt. Das ist die gleiche Ansicht, die bürgerliche Ideologen haben. Sie können sich auch die Partei nicht anders wie als eine Schafherde denken, die gedankenlos den Leithämmeln folgt. Verschwinden sie, so brauchen auch die neuen Leithämmel nur an die Spitze zu drängen und die Partei folgt willig und kritiklos ihnen."

Also die sechs, die doch sicher durch jahrelange Tätigkeit am Zentralorgan die Partei einigermaßen kennen, und andere im revisionistischen Lager, denken an eine Schafherde und an „Leithämmel" angesichts der sozialdem. Partei, wie Bebel selbst konstatiert. Dann dürfen wir doch auch wohl dieselben Ausdrücke gebrauchen und brauchen die Volkswacht nicht erst um Erlaubnis zu bitten. Oder wagt sie es, Herrn Bebel der Unwahrheit zu zeihen? Möge die Volkswacht nach ihrem Ausfall gegen die Bielefelder Volkszeitung nun auch so ehrlich sein, ihren Lesern das Bebelsche Zitat vorzulegen.

× **Bielefeld**, 20 Nov. Stadtverordnetenwahl. Von 154 Wählern der 1. Abteilung haben 84 gewählt. Sämtliche Kandidaten des Kartells — die Herren Maurermeister Wilhelm Klarhorst, Fabrikant Wilhelm Modersohn, Fabrikant Dr. August Oetker, Justizrat Dr. August Klasing, Professor Dr. Emil Nierhoff, Fabrikant Carl Dickertmann, Arzt Dr. Victor Esau, Maurermeister August Karmeyer — wurden glatt gewählt.

Einsprüche gegen die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen sind nach § 10 Absatz 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 innerhalb 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem Magistrat zu erheben.

+ **Bielefeld**, 19. Nov. Die heutige Versammlung des kath. Arbeitervereins war sehr gut besucht. Der Herr Präses eröffnete sie. Nach mehreren geschäftlichen Mitteilungen wurde ein Delegierter für den 3. Delegiertentag der kath. Arbeitervereine der Diöcese Paderborn, der am 3. Dezember in Hagen stattfindet, gewählt und zwar der Vize-Präses, Herr Philipp Krins. Darauf hielt der Herr Präses einen Vortrag über die Wichtigkeit der Presse. Er betonte besonders, daß es gerade hier in Bielefeld eine Notwendigkeit, ja eine Pflicht sei, daß jeder Katholik, ob Arbeiter oder Geschäftsmann, auf die „Bielefelder Volkszeitung" abonniere. Ganz besonders aber sei es Pflicht der kath. Arbeiter, diese zu halten. Gerade der Arbeiter würde am meisten angegriffen in religiöser wie sozialer Hinsicht. Da bedürfe er ganz besonders der Schulung und diese könne er sich nur in der kath. Presse holen. Er zeigte, wie der Arbeiter seine Zeitung mit Nutzen lesen solle und sich das wertvolle Gelesene dauernd nutzbar machen müsse, indem man besondere Artikel ausschneide und aufbewahre zur eigenen Belehrung, besonders auch zur Agitation und Widerlegung der Gegner. Im Anschluß an das Referat wurde eine aus 3 Arbeitern bestehende Preßkommission gewählt. Unter Punkt „Verschiedenes" kam unter lebhafter Beteiligung der Mitglieder die Rede auf die Stadtverordneten-Wahl. Von verschiedenen Seiten wurde erklärt, daß sich die „Bielefelder Volkszeitung" vortrefflich bewährt habe. Der beste Beweis hierfür sei, daß unsere liebe Freundin, die Bielefelder Volksnacht, Pardon Volkswacht sich ganz besonders mit unserer Zeitung befaßt habe, jedoch den Kernpunkt der betreffenden Artikel zu umgehen suche. Wahrscheinlich liegt ihr der Vorwärtsskandal schwer im Magen. In ihrer gestrigen No. 271 schreibt sie: „Es ist also tatsächlich nicht der geringste Wahlterrorismus diesmal von uns ausgeübt worden." Dieser Satz wurde mit großem Gelächter aufgenommen und ca. ein Dutzend Mitglieder meldeten sich sofort, um das Gegenteil zu konstatieren. Man hat sogar einem eifrigen Vertrauensmann der bürgerlichen Parteien, einem Arbeiter, das Fahrrad abnehmen wollen, wobei Ausdrückes fielen wie: „Haut em welke üm de Schnute, düssen Arbeiter 1ter Klasse", doch dieser nicht faul, antwortete: „Ich bin noch lange kein Arbeiter dritter Klasse", schwang sich auf sein Rad, und fuhr davon. — Ein anderer kath. Arbeiter einer hiesigen Fabrik, der sich sonst mit seinen Kollegen sehr gut vertragen kann, wurde seit der Wahl, weil er „blau" gewählt hatte, keines Wortes mehr gewürdigt. Als er seine Kollegen in gewohnter Weise grüßte, antwortete man: „Nun wagt der Blaue auch noch zu grüßen." Ein anderer sträubte sich mit Händen und Füßen, zu wählen, weil er nicht rot wählen wollte. Aber er mußte mit zum Wahllokal, dort aber kniff er im Gedränge aus. — Es meldeten sich 9 neue Mitglieder und 5 neue Abonnenten der Bielefelder Volkszeitung, welche ja nach Ansicht der Volkswacht am Absterben ist, (in Wirklichkeit aber allein in den letzten Wochen über 100 neue Abonnenten in der Stadt gewonnen hat. Die Red.) — Mit einem fröhlichen Liede schloß die angenehm verlaufene Versammlung.

= **Bielefe'd**, 20. Nov. Stadttheater. Oskar Blumenthal, dieser hauptsächlichste Vertreter des leichten Schwanks, hat ein neues dreiaktiges Lustspiel „Der Schwur der Treue" geliefert, das zwar nicht von übermäßig hervorragender literarischer Bedeutung ist, wohl aber dem gesamten Theaterpublikum gut gefällt. Die Novität wurde hier gestern von Herrn Regisseur Joseph Geitel zum erstenmale in Szene gesetzt und erntete großen Erfolg. Die Freiheit der Liebe führt zu den Fesseln der Liebe, das ist das Leitmotiv des Stückes. Der Maler Veit von Emden, ein Schüler Rembrandts, hat in jugendlichem Uebermut sich zu der Aeußerung hinreißen lassen, er würde selbst dem Ideal seiner Liebe nicht den Schwur der Treue leisten; er wird aber durch eine Kette von Abenteuern zu dem Entschluß gedrängt, doch seiner angeheirateten Gemahlin noch nachträglich den Treueid zu schwören, wovon er jedoch von seiner Gattin entschieden abgeraten wird; sie hat ihrem Gemahl volle Freiheit gelassen, und eben dies nimmt ihm den Reiz zur Uebertretung. Herr Baumeister spielte den Maler und feurigen Liebhaber mit Feinheit und Wärme, ebenso seine Partnerin Frl. Cruſius, so recht natürlich, lieb und keck; freilich hätte sie beim Schlußeffekt etwas siegesbewußter auftreten dürfen. Den Onkel Jobst von Zunsen wußte Herr Garrison mit köstlichem Humor und großer Gerissenheit treffend zu geben. Recht nett und lebensnahe war auch Herr Rüger als Doktor Wundt. Auch die übrigen Darsteller entledigten sich ihrer Aufgabe mit künstlerischem Geschick. Das Stück ist von zarter Poesie, köstlichem Humor und drastischem Beiwerk überzuckert. Hervorheben möchten wir, daß das Lustspiel an die Darsteller große Anforderungen stellt, die hier wacker gelöst wurden. Die Ausstattung war entsprechend. Unbeimlich lange währte die Pause zwischen dem 1. und 2. Akte, während die sog. größere Pause allzu kurz ausfiel. Das Publikum nahm die Novität gut auf.

□ **Bielefeld**, 20. Nov. Im Jugendheim (altes Waisenhaus) hielt gestern der Direktor der städtischen Handelsschule, Herr Ilse, einen sehr interessanten Vortrag über „Geld und Geld-Ersatzmittel". Am Sonntag, 3. Dez., werden die Herren Rixmann und Pontel einen Lichtbilden Vortrag über Pompeji veranstalten, desgleichen am Sonntag, dem 17. Dez. Herr Rektor Hüffermann über die bayerischen Königsschlösser. Eltern und Meister werden gebeten, ihre Söhne und Lehrlinge zu veranlassen, diesen Veranstaltungen beizuwohnen.

× **Sende b. Berl**, 17. Nov. Infolge der Altendekener Dammsperre sind mehrere Eisenbahnpreßkohlen aufgetaucht; so u. a. auch die Linie Lippstadt—Delbrück—Höxelhof—Lage. Auch die Einwohnerschaft des Amtes Berl würde es mit Freuden begrüßen, wenn endlich einmal eine bessere Bahnverbindung mit Lippstadt und dem Lipper Ländchen hergestellt würde. Jedenfalls aber wäre es richtiger, wenn die neue Bahn anstatt über Delbrück—Höxelhof, von Lippstadt aus über Mastholte—Rietberg—Neuenkirchen—Berl—Schloß-Holte—Stukenbrock—Augustdorf—Dörenschlucht nach Lage gebaut würde. Letztgenannte Linie führt durch eine dicht bevölkerte, mächtig aufblühende Gegend mit teilweise gut entwickelter Industrie, wohingegen Delbrück und Höxelhof sehr wenig bieten. An maßgebender Stelle wolle man daher erwägen, ob es nicht bedeutend vorteilhafter wäre sowohl im Interesse der Bahn wie auch der Bevölkerung der Grafschaft Rietberg, die Linie Lippstadt—Rietberg—Neuenkirchen—Berl—Schloß-Holte usw. auszubauen statt der über Delbrück—Höxelhof.

Schildesche, 18. Nov. Der Kolon Johann Heinrich Voß hierselbst, Bielefelderstr. 50 wohnend, der der Beihilfe bei der Ermordung seines Sohnes Gottfried bezichtigt wurde und deshalb kürzlich von neuem zur polizeilichen Vernehmung geladen wurde, ist gestern in hohem Alter gestorben. Durch seinen Tod bleibt jener furchtbare Mord wahrscheinlich in geheimnisvollem Dunkel. (Bielef. Gen.-Anz.)

Löhne, 18 Nov. Dem Amtmann Wilhelm Schralamp zu Löhne im Kreise Herford wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Aus dem Regbz. Münster.

Münster, 19. Nov. Herr Domdechant Dr. Klemens Perger tritt heute in sein neunzigstes Lebensjahr, und zwar bei einer für ein so hohes Alter äußerst seltenen geistigen wie körperlichen Rüstigkeit. Der ehrwürdige Priestergreis ist den Lebensjahren nach seit einigen Monaten auch der Senior unserer Diözesangeistlichkeit, gleich wie es sein Vorgänger als Domdechant, der selige Weihbischof Dr. Cramer, in seinen letzten Lebensjahren ebenfalls gewesen war. (Merkur.)

Bocholt, 18. Nov. Der Güterzug, der um 8½ Uhr Bocholt verläßt, stieß in der Nähe der Station Rhode an einem Chausseeübergang auf eine Dampfwalze. Der Führer der Walze wurde getötet. Ein Arbeiter, der die Walze begleitete, und ein Kind, welches die Stelle passierte, wurden schwer verletzt. Einem anderen Kinde wurde ein Bein abgefahren.

Vermischtes.

— **Heppenheim a. d. Bergstr.**, 17. Nov. In einem Steinbruch zu Sonderbach waren die Steinbruchbesitzer Philipp und Johann Becht, der italienische Arbeiter Barberi und der deutsche Arbeiter Schuch damit beschäftigt, auf einem gewaltigen Steinbrocken ein Bohrloch anzubringen. In das fertige Bohrloch kam Sprengstoff. Plötzlich kam nun der Sprengstoff auf noch unerklärte Weise zur Explosion, und die Leute wurden sozusagen zerrissen. Johann Becht, der einzig noch Lebende, ist vollständig verstümmelt, und an die Erhaltung seines Lebens ist nicht zu denken. Alle vier hinterlassen Familie.

□ **Glasgow**, 19. Nov. (Telegr.) Beim Brande eines von Arbeitern bewohnten Hauses sind hier 39 Personen um's Leben gekommen.

— **St. Servan** (Bretagne), 19. Nov. (Telegr.) Der englische Dampfer Hilda von der Südwestgesellschaft ist auf der Fahrt von Southampton heute morgen 4 Uhr bei Nebel und Sturm in der Nähe der Insel Cécembre auf einen Felsen gestoßen. 123 Personen von der Besatzung und den Passagieren sind ertrunken, 5 gerettet.

— **Eine parlamentarische Abstinenzgruppe.** Bei den Neuwahlen zum schwedischen Reichstag, die kürzlich stattgefunden haben, sind nicht weniger als 21 Mitglieder des internationalen Guttempler-Ordens als Mitglieder in den Reichstag eingezogen, u. a. auch wieder der neue Welttempler des Ordens, Direktor Edv. Wavrinsky-Stockholm. Die Abstinenzgruppe des schwedischen Reichstages ist damit mehr als sechzig Mitglieder stark geworden.

+ **Wie sich Häßlichkeit bezahlt macht.** Daß Schönheit eine Macht ist, der sich die Geldbeutel ebenso freudig wie die Herzen öffnen, ist allbekannt. Manchem aber wird es neu sein, zu erfahren, daß man auch durch Häßlichkeit Geld verdienen kann. Und wir meinen damit etwa nicht die Damen mit langen Bärten oder irgend welchen Anormitäten, wie sie sich in Panoptikums darstellen, sondern ganz gewöhnliche simple Häßlichkeit die freilich unter dem „schöneren Geschlecht" nicht so verbreitet ist, wie man vielleicht annehmen wird. So erzählt eine englische Wochenschrift, daß ein unternehmender Kaufmann in Mailand, als die von ihm öfters veranstalteten Schönheitswettbewerbungen nicht mehr recht ziehen wollten, eine Häßlichkeitskonkurrenz ausschrieb, bei der drei Preise an die drei häßlichsten Bewerberinnen verteilt werden sollten. Seltsamer Weise hatte das Ausschreiben einen außerordentlichen Erfolg, denn es meldeten sich unendlich viele Frauen, aber die Wahl war sehr schwer. Denn die galante Jury meinte an jeder Frau noch irgend eine Schönheit zu

entdecken, und schließlich wurde eine engere Auswahl unter vierzehn Bewerberinnen getroffen, von denen zuguterletzt eine vierundzwanzigjährige Frau, das Weib eines Zimmermanns und die Mutter von fünf Kindern, den ersten Preis erhielt. In einer deutschen Stadt, deren Namen das englische Blatt jedoch nicht so genau angibt, daß wir etwaigen Bewerberinnen dieses Dorado der Häßlichkeit verraten könnten, soll sogar ein reicher Menschenfreund ein bedeutendes Vermögen ausgesetzt haben, aus dessen Ertrag alljährlich Preise an die häßlichsten und verkrüppelten Frauen ausgezahlt werden sollen, um dadurch auch ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, zu heiraten. Freilich sind die Preise nicht sehr hoch, denn die Häßlichste bekommt nicht viel mehr als 300 Mark. Ein schlauer Kaufmann in Chikago verfiel eines Tages auf eine ganz merkwürdige Methode, ein von ihm erfundenes Toilettemittel bekannt zu machen. Er schmückte sein Schaufenster höchst malerisch aus und stellte einen kleinen Tisch herein, auf dessen Mitte er einträchtig nebeneinander eine Flasche seines Mittels stellte und einen Haufen von hundert glitzernden Dollars legte. Dazu verkündete er durch große Plakate, daß Geld und Mittel der Lohn der häßlichsten Frau unter dreißig Jahren sein sollte, die innerhalb vierzehn Tagen persönlich in dem Laden darauf Anspruch erheben sollte. In der ersten Woche kamen 900 Bewerberinnen, aber sie erfüllten alle nicht die Bedingung des Kaufmanns. Mit dem liebenswürdigsten Lächeln und der elegantesten Verbeugung erklärte er denen, die einen Anspruch erhoben, entweder daß sie zu alt seien, oder daß von Häßlichkeit doch bei ihnen keine Rede sein könnte; in der zweiten Woche kamen fast 2000 junge Frauen und bewarben sich um den Preis, aber selbst in derjenigen, die noch so wenig weibliche Reize aufweisen konnte, erblickte der Kaufmann noch eine Schönheit, und sie mußten alle unverrichteter Sache abziehen, wodurch natürlich eine sehr große Reklame für das Geschäft und das Mittel gemacht wurde, denn die ganze Stadt interessierte sich für den Wettbewerb, und die Zeitungen berichteten darüber. Endlich nach vierzehn Tagen durfte ein junges Dienstmädchen die Dollars und die für sie so sehr notwendige Flasche davontragen, denn ihr war die Krone der Häßlichkeit zuerkannt worden. Vor etwa zwei oder drei Jahren konnte man in amerikanischen Zeitungen eine Heiratsannonce lesen, in der eine junge Frau begehrt wurde zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren, die häßlich und häuslich wäre und sich zu Hause unglücklich fühle. Der Bewerber verhieß seiner Zukünftigen eine glänzende Häuslichkeit und ein Einkommen von 160 000 Mk. das Jahr. Diese Annonce war kein schlechter Witz, sondern sie ging von einem sehr reichen Gutsbesitzer aus, der schon zweimal mit schönen Frauen recht üble Erfahrungen gemacht hatte und dadurch auf den Geschmack der Häßlichkeit gekommen war. Diejenige, die seinen Wünschen am besten entsprach, war ein Mädchen aus Kanada, die Tochter eines Polizisten.

— **Ordnungsliebend. Kanzleirat:** Ordnen Sie bitte diese Briefe alphabetisch und werfen Sie sie dann in den Papierkorb.

Letzte Drahtnachrichten.

= **Kalk** b. Köln, 20. Nov. Ein Kutscher schoß im Streite seinem Dienstherrn in den Kopf und erschoß sich dann selbst. Der Dienstherr ist tödlich verletzt.

× **Cuxhafen,** 20. Nov. In der Elbmündung strandete der von Calcutta kommende Dampfer Loch-Tay. Die Lage des Schiffes ist gefährlich.

□ **Stettin,** 20. Nov. Der deutsche Dampfer „Uhlenhof" ist bei Helsingör mit der Besatzung und den Passagieren untergegangen.

= **Petersburg,** 29. Nov. Die Bauern-Revolten nehmen zu. Die Gouvernements Kursk u. Pensa wurden als im Verteidigungszustand befindlich erklärt. Nach den am meisten bedrohten Punkten ist Militär abgerückt.

:: **Saint-Servan,** 20. Nov. Ueber den Untergang des Dampfers Hilda wird uns noch folgendes gemeldet: Der englische Dampfer „Hilda" der Südwest-Gesellschaft lief auf der Fahrt von Southhampton gestern morgen 4 Uhr bei der Insel Cocembre auf einen Felsen und ging unter. Von der Besatzung und den Passagieren sind 123 Personen ertrunken. Die Passagiere schliefen als die Katastrophe eintrat. Es gelang, zwei Rettungsboote herunter zu lassen. Das eine kam mit 5 Personen glücklich an Land, das andere Boot ging mit etwa 20 Personen unter.

Briefkasten.

Nach Schloß-Holte. Wir haben wegen des unregelmäßigen Eintreffens der Wiedenbr. Ztg. an zuständiger Stelle Beschwerde geführt. Unsere Expedition trifft keine Schuld, da die gesamte Postauflage der Wied. Ztg. hier ausnahmslos rechtzeitig zur Post befördert wird, sodaß sie mit den Mittagszügen (11,43 und 11,52 vorm.) befördert werden muß. Wir bitten, in jedem Falle weiteren verspäteten Eintreffens der Zeitung sofort bei unserer Geschäftsstelle Beschwerde zu führen, es wird dann schon für gründliche Abhülfe gesorgt werden.

Ihr Mütter nehmt für die tägliche Körperpflege eurer Lieblinge nur die von tausenden von Aerzten für die zarteste Haut wärmstens empfohlene **Myrrholinseife.**

Verantwortlich für den lokalen Teil: Friedrich Müller in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: Jos. Reg.: Joseph Hollendorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von C. Hollendorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld, Klosterplatz.



Jetzt 200 ff. Cigarren umsonst!

Aus Konkurslager nur bis 27. Novbr. 200 hochfeine 8 Pfg.-Cigarren 10,50 Mk. und 200 gratis zur Weiterempfehlung. Also 400 Stück 10,50. Gegen Nachnahme, ohne Kaufzwang. Bei Nichtgefallen Geld zurück.

A. Kauffmann, Versandhaus, Hamburg I.

10. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

11 [5000] 149 237 371 659 [3000] 724 894 979 1018 321 36 2105 15 47 63 235 482 545 [1000] 620 [3000] 817 51 [3024 [5000] 111 31 379 575 803 949 64 4124 59 252 53 76 324 47 81 457 560 612 [5052 130 37 269 [5000] 431 691 [6024 [5000] 253 78 359 [3000] 85 [5095 99 7158 707 66 817 944 83 8272 [5000] 86 92 [8091 655 75 736 [9270 422 597 649 713 945 74

10197 230 83 307 99 [5000] 11174 287 313 496 [5000] 510 27 [10000] 38 761 77 866 [10387 298 376 670 743 49 [15300 435 72 569 718 62 [30000] 939 57 [14064 93 295 [5000] 320 561 70 638 54 56 [5000] 755 [30000] 850 [5000] 990 [15024 54 120 [5000] 31 226 349 537 620 934 [16016 [10000] 42 120 288 504 97 740 823 906 75 [17187 407 603 65 96 797 94 859 99 [18041 194 [10000] 233 311 22 564 607 50 704 66 892 [19037 166 466 68 513 87 619 32 96 97

20005 105 454 59 73 648 760 816 960 [21138 [5000] 59 280 757 77 [30000] 884 998 [22021 115 341 69 603 722 [23086 105 50 [10000] 286 316 444 58 691 841 911 [24041 784 [25104 [30000] 16 93 362 455 500 632 706 [31000] 929 66 [32003 [4000] 418 [35000] 25 56 776 800 [37154 58 87 247 303 506 750 983 [38156 202 311 476 522 813 35 83 [41000] [29050 177 80 89 645 735 87

30129 212 17 21 67 510 59 [5000] 622 702 963 [31096 172 486 96 556 654 89 730 69 71 810 12 [5000] 946 57 [32107 [33000] 224 323 414 37 592 697 712 24 93 [35000] 820 21 58 [5000] [36000] 95 131 315 60 96 546 [41000] 77 82 741 [45000] 500 900 [46041 [5024 [5021 64 [5000] [48516] 380 500 616 81 721 807 [49170 [5000] 126 226 351 453 62 [10000] 577 712 29 37 [5000] 810 [57073 118 235 [10000] 302 504 758 826 985 [58145 86 290 545 787 860 [59013 26 149 226 345 [10000] 47 49 52 520 35 738 [61000] 855 68 75 79 980

[40111 [5000] [5000] 201 [5000] 438 [30000] 70 635 90 [41012 51 381 94 899 [42016 108 29 359 [5000] 709 61 76 929 [43126 75 342 74 582 855 [44000] 99 901 [44215 449 753 [10000] 61 64 918 [45048 59 219 58 43 420 31 70 807 [46081 102 201 449 [5000] 92 [11000] 677 902 [47121 45 223 [5000] 300 54 [10000] 62 415 530 87 [51000] 657 96 760 88 [48000] 117 23 53 517 71 95 779 [49055 194 235 98 327 [5000] 69 429 71 553 730

50074 782 87 [51000] 785 515 [52104 [5000] 232 44 479 513 919 [5000] 62 966 [53025 240 403 556 755 826 [54046 153 261 401 770 855 [55006 294 347 50 61 410 528 881 944 53 [5000] 61 [56029 401 8 538 [10000] 778 [5000] 805 [57009 132 289 616 68 728 [5000] 866 [58070 780 813 [59001 923 [5000] 53 [60167 [5000] 283 416 64 550 614 55 797 891 95 934

60016 17 [5000] 28 71 669 [61042 165 422 515 629 64 750 828 [62059 979 91 357 61 420 [5000] 735 884 [63062 114 79 82 [5000] 240 472 650 51 715 907 [64327 68 430 512 27 52 58 83 607 21 707 99 871 84 95 991 [65327 982 [66008 215 50 [10000] 355 59 [11000] 473 717 76 [67347 59 71 406 76 [11000] 827 42 [68106 69 88 551 63 84 636 59 [11000] 730 33 553 [69254 337 [11000] 67 533 89 [5000] 862

70009 45 102 [5000] 71 521 609 57 714 35 853 [71040 161 201 2 260 586 644 [5000] 92 783 [5000] 28 671 89 [5000] 89 833 [72140 [5000] 554 981 87 [73000 86 151 64 830 72 407 559 94 686 748 878 85 [74119 492 541 71 815 66 76 [75334 [5000] 522 937 60 85 [5000] [76000 109 331 [5000] 549 70 629 52 732 [5000] 964 77 [77074 117 [5000] 31 73 203 507 15 49 687 [78165 [5000] 496 586 92 785 970 [79103 13 575 [5000] 877 962

80117 [5000] 261 [5000] 412 23 723 93 947 8 [1085 316 461 96 597 637 84 766 34 [11000] 843 53 932 82 191 249 [5000] 380 507 19 47 70 866 76 87 923 [82140 [5000] 23 [5000] 28 671 89 [5000] 89 833 [83155 96 984 [5000] 84 949 646 48 63 712 [10000] 89 848 [85028 69 702 [86000] 186 285 930 97 569 985 99 [87329 49 441 49 93 707 906 [88049 59 419 50 96 680 827 51 [89226 348 94 [5000] 432 505 624 51 812 67

90047 218 300 524 631 836 943 [91317 447 51 56 552 674 781 898 907 18 41 [92 47 61 77 351 429 60 674 86 729 832 [93000 [5000] 180 264 651 64 730 878 912 [94027 170 271 301 521 644 717 936 [95432 64 797 807 35 938 [5000] 50 [96004 237 786 901 18 71 [97059 117 60 [5000] 467 [11000] 766 97 963 97 [98097 199 209 68 315 783 [5000] 829 49 902 [99077 210 22 [11000] 463 768

100002 195 282 992 [11000] 40 [5000] 416 58 60 804 83 [101024 731 835 993 [10 171 231 467 [5000] 99 548 654 749 882 [5] 86 [103133 364 86 473 506 625 773 968 [104222 28 676 742 886 [105073 117 20 62 77 300 85 465 818 86 [106100 244 4 0 595 716 979 [107035 [11000] 443 608 75 730 66 981 [5000] [108077 504 33 873 [109027 401 814 [30000] 28 89 [5000]

110013 97 [11000] 130 31 288 371 441 [11000] 603 69 [5000] 75 977 [111151 88 244 308 13 509 19 838 [5000] 967 [112047 835 [30000] 935 52 [113019 153 263 419 810 940 48 [11218 [5000] 544 [115006 192 246 401 549 641 806 922 [116053 58 [10000] 199 312 [11000] 408 14 75 97 961 72 [117112 72 92 251 75 96 [118001 129 75 256 346 82 749 74 95 807 [119033 263 309 41 50 410 31 605 734 961 76

[120011 189 509 839 917 [30000] [121112 [10000] 236 562 771 917 22 [1000] [122199 527 860 91 975 [123036 59 80 135 402 561 609 727 84 818 68 175 247 57 [5000] 89 516 756 [6000] 862 [5000] 925 [127071 115 31 205 358 585 861 [5000] 945 [128067 70 199 [5000] 237 [11000] 834 [10000] 764 912 13 [129173 276 374 511 782 922

[130001 82 [10000] 170 [10000] 214 321 30 415 21 [5000] 572 605 [5000] 732 805 [134013 106 [10000] 87 207 59 89 462 528 [5000] 874 [132154 379 91 922 [133146 57 415 586 [30000] 698 839 [134062 604 85 718 917 77 87 [5000] 1035 [135349 433 501 801 [136057 161 94 302 888 38 576 748 811 959 [11000] [137053 91 239 353 540 45 775 85 873 920 [138021 299 59 328 402 92 600 819 38 922 52 [139010 67 90 197 271 375 719 23 928 61

[140119 257 295 423 546 719 25 81 894 [141001 97 168 83 238 59 [5000] 311 441 669 85 759 845 [142188 368 709 819 [145007 165 205 56 368 418 82 [5000] 509 [146086 153 87 240 312 [5000] 433 549 [10000] 737 803 4 922 [148132 58 64 288 466 585 [5000] 604 [146052 93 96 449 66 [10000] 70 770 99 908 [147142 599 665 75 892 807 87 [148114 70 214 464 503 678 [5000] 908 [149174 [10000] 277 88 409 535 656 733 [10000] 858

[150145 603 784 888 [151072 [10000] 136 75 288 395 420 606 749 823 93 929 [152711 [10000] 74 [10000] 277 541 93 811 [10000] 925 [153008 223 40 [5000] 436 747 [10000] 77 880 [154172 219 63 [5000] 87 310 19 512 47 70 779 91 904 [155036 107 [5000] 31 [5000] 204 [5000] 25 35 [10000] 56 [5000] 500 89 [5000] 97 818 59 [156012 29 185 353 [10000] 467 552 [10000] 614 99 827 909 157117 60 [5000] 61 635 69 751 65 802 902 [158370 483 847 905 [11000] 29 [159] 87 355 410 52 576 740 808 [11000] 52

[160116 349 69 80 457 [5000] 519 [5000] 775 [161091 [5000] 375 [30000] 573 [30000] 602 17 25 83 796 817 [11000] [162034 111 45 341 [5000] 405 55 540 [5000] 52 654 72 [10000] 419 87 592 [5000] 826 [164032 77 104 [5000] 78 94 [5000] 423 45 908 12 [10000] 912 [165215 633 [5000] 42 702 888 [5000] 921 [5000] 94 [166 65 23 245 46 636 [1000] 785 812 [167060 317 756 [11000] [168719 55 143 59 80 218 721 [5000] 809 997 [169103 95 94 291 42 77 321 629 95 [5000] 99 [170] 87 [5000] 190 [30000] 256 335 691 30 729 872 902 [171255 596 98 740 835 915 87 [172000 49 457 577 731 55 [173181 323 438 543 [11000] 647 58 811 [5000] 22 34 973 [5000] [174002 221 [10000] 31 310 742 [5000] [175041 148 209 12 [5000] 423 [5000] 841 [5000] 933 [176132 51 [10000] 922 83 408 68 517 638 39 42 808 [177132 263 657 55 721 82 [178052 126 77 94 223 347 57 528 607 80 730 838 984 [179004 303 519 661 81 757 [30000] 67 828

[180009 290 [5000] 1000 [5000] 341 468 80 [5000] 701 11 [5000] 13 828 934 [181024 109 357 556 926 [182030 84 [5000] 437 [30000] 520 [5000] 792 [183009 172 91 211 443 47 438 531 613 810 [30000] 927 28 [184005 166 201 305 53 [5000] 584 796 810 [5000] 47 920 [185009 128 274 355 [5000] 414 [5000] 34 70 558 645 747 929 [186003 146 267 73 574 [30000] 573 603 94 718 55 860 921 63 187 [188003 [5000] 98 [11000] 138 97 331 [5000] 402 92 376 514 603 [189170 219 38 [5000] 409 68 [5000] 56 621 93 736 991

[190045 51 480 658 [5000] 90 [19103 530 78 646 [5000] 719 813 986 34 [19070 221 [30000] 492 [5000] 881 [5000] 962 [193213 84 750 870 [11000] 82 [194058 [5000] 68 188 614 59 781 [5000] 922 [195153 227 620 670 [10000] 30 51 56 444 65 [5000] 883 [11000] 785 964 86 [197498 623 85 890 [198017 [5000] 118 36 37 48 241 [5000] 521 [11000] 607 707 81 187 [199042 [5000] 611 [11000] 76 871

200071 100 54 58 [5000] 425 54 731 [1000] 847 53 924 [201136 82 93 327 409 605 12 805 [5000] 834 [5000] 940 [202250 [5000] 74 819 [10000] 783 853 90 927 [203076 94 184 359 [10000] 99 500 [5000] 52 [204277 [5000] 55 909 40 [205004 [11000] 105 23 230 512 670 793 858 [206005 346 [11000] 238 686 732 97 815 60 99 141 [207123 374 641 90 750 858 208001 201 501 657 64 65 741 914 [209070 125 215 73 [5000] 699 979

210035 50 104 27 [11000] 79 [30000] 429 608 [11000] 785 815 34 35 99 924 35 [11000] [211047 [5000] 404 12 216 822 [212027 496 865 213019 56 81 97 110 259 309 427 577 [5000] 98 [214000 [5000] 288 311 [5000] 100 33 44 500 744 94 845 60 [215083 420 [5000] 687 [216008 [5000] 387 422 [5000] 726 811 740 803 966 81 [217085 128 277 315 490 702 88 801 73 986 [218779 82 457 43 791 899 [219044 482 83 514 619 706 52 889

220003 [221020 41 [30000] 99 354 [5000] 479 82 547 707 12 74 86 222031 [5000] 302 17 [5000] 59 24 80 501 [5000] [223215 74 376 446 541 638 726 807 [5000] 21 82 [224053 [5000] 238 344 61 [5000] 574 [225004 94 [30000] 141 [11000] 554 [11000] 668 84 803 1 906 99 [226014 [11000] 106 376 414 29 88 602 6 17 46 813 922 [227045 [5000] 405 [10000] 610 31 92 777 874 73 [228001 [5000] 366 [10000] 459 71 589 750 816 33 924 33 [229007 57 108 [5000] 80 411 20 35 726 880

230136 82 299 76 351 563 630 61 927 [30000] [231153 277 538 54 95 752 809 903 [5000] 58 75 [232000 [5000] 84 812 [11000] [233041 121 [11000] 212 [5000] 911 [234383 421 [10000] 52 509 [5000] 712 [235] 11 132 961 69 77 937 873 77 904 [236107 [1000] 607 807 [5000] 999 [237] 16 876 812 29 66 971 [238131 275 [5000] 329 459 588 682 945 [239254 304 32 997

240073 236 315 436 44 82 724 46 48 [241145 [11000] 706 18 907 [1000] 79 [242055 63 244 [5000] 321 482 82 521 655 71 725 44 71 [11000] 852 997 [243009 519 969 743 [5000] 817 963 88 [244000 [1000] 18 50 107 241 46 756 [10000] 805 60 [5000] [245151 [5000] 714 [5000] 47 49 852 [246100 [246140 588 633 [5000] 727 848 927 [247089 595 [5000] 1000

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 16. November muß Nr. 30494 statt 30167, 110095 statt 110046

10. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

941 [24075 201 [5000] 11 869 551 693 59 [30000] [25098 [10000] 109 [5000] 230 474 701 [26284 550 637 94 709 [5000] [27170 [10000] 97 224 668 86 91 [10000] 820 46 48 [28413 563 [30000] 809 883 [29046 [10000] 139 41 [30000] 55 215 424 41 95 511 602 [5000] 29 37 718 [10000] 19 800 [5000] 1 [30000] 177 [31049 118 [32000] 198 682 901 [33054 97 509 667 82 768 [35000] 877 918 [34135 [30000] 46 424 90 739 87 806 49 936 83 [35124 [11000] 343 69 81 [5000] 702 56 87 [36029 46 52 [5000] 556 69 636 41 54 88 [5000] 702 10 410 17 [5000] 35 [37114 217 303 10 39 547 699 [38] [5000] 803 95 936 [38004 112 [5000] 457 89 639 53 776 938 [39061 76 215 302 39 461 620 73 744 997

[40006 27 53 147 91 215 412 521 81 620 29 94 629 44 941 [10000] 67 [41210 631 791 814 54 997 [5000] [42013 90 221 43 523 755 845 978 [43160 359 429 [10000] 49 595 709 961 [44110 10 [5000] 273 [5000] 70 443 861 910 [45001 244 59 404 500 961 [46000 515 [5000] 27 28 755 809 986 [5000] 147 [47099 516 [5000] 963 [48155 [49261 [5000] 51 773 [50007 25 863 [5000] 415 76 778 [5000] 89 [51054 [5000] 117 [52157 310 35 63 426 48 77 [10000] 559 612 744 [53079 308 12 19 28 386 464 670 84 909 [54154 193 [5000] 85 99 432 [5000] 69 [5000] 4 [55004 261 393 [10000] 479 65 [5000] 932 [56] 140 57 415 586 [30000] 698 839 [134062 604 85 718 917 77 87 [5000] 1035 [135349 433 501 801 [136057 161 94 302 888 38 576 748 811 959 [11000] [137053 91 239 353 540 45 775 85 873 920 [138021 299 59 328 402 92 600 819 38 922 52 [139010 67 90 197 271 375 719 23 928 61

[140119 257 295 423 546 719 25 81 894 [141001 97 168 83 238 59 [5000] 311 441 669 85 759 845 [142188 368 709 819 [145007 165 205 56 368 418 82 [5000] 509 [146086 153 87 240 312 [5000] 433 549 [10000] 737 803 4 922 [148132 58 64 288 466 585 [5000] 604 [146052 93 96 449 66 [10000] 70 770 99 908 [147142 599 665 75 892 807 87 [148114 70 214 464 503 678 [5000] 908 [149174 [10000] 277 88 409 535 656 733 [10000] 858

[150145 603 784 888 [151072 [10000] 136 75 288 395 420 606 749 823 93 929 [152711 [10000] 74 [10000] 277 541 93 811 [10000] 925 [153008 223 40 [5000] 436 747 [10000] 77 880 [154172 219 63 [5000] 87 310 19 512 47 70 779 91 904 [155036 107 [5000] 31 [5000] 204 [5000] 25 35 [10000] 56 [5000] 500 89 [5000] 97 818 59 [156012 29 185 353 [10000] 467 552 [10000] 614 99 827 909 157117 60 [5000] 61 635 69 751 65 802 902 [158370 483 847 905 [11000] 29 [159] 87 355 410 52 576 740 808 [11000] 52

[160116 349 69 80 457 [5000] 519 [5000] 775 [161091 [5000] 375 [30000] 573 [30000] 602 17 25 83 796 817 [11000] [162034 111 45 341 [5000] 405 55 540 [5000] 52 654 72 [10000] 419 87 592 [5000] 826 [164032 77 104 [5000] 78 94 [5000] 423 45 908 12 [10000] 912 [165215 633 [5000] 42 702 888 [5000] 921 [5000] 94 [166 65 23 245 46 636 [1000] 785 812 [167060 317 756 [11000] [168719 55 143 59 80 218 721 [5000] 809 997 [169103 95 94 291 42 77 321 629 95 [5000] 99 [170] 87 [5000] 190 [30000] 256 335 691 30 729 872 902 [171255 596 98 740 835 915 87 [172000 49 457 577 731 55 [173181 323 438 543 [11000] 647 58 811 [5000] 22 34 973 [5000] [174002 221 [10000] 31 310 742 [5000] [175041 148 209 12 [5000] 423 [5000] 841 [5000] 933 [176132 51 [10000] 922 83 408 68 517 638 39 42 808 [177132 263 657 55 721 82 [178052 126 77 94 223 347 57 528 607 80 730 838 984 [179004 303 519 661 81 757 [30000] 67 828

[180009 290 [5000] 1000 [5000] 341 468 80 [5000] 701 11 [5000] 13 828 934 [181024 109 357 556 926 [182030 84 [5000] 437 [30000] 520 [5000] 792 [183009 172 91 211 443 47 438 531 613 810 [30000] 927 28 [184005 166 201 305 53 [5000] 584 796 810 [5000] 47 920 [185009 128 274 355 [5000] 414 [5000] 34 70 558 645 747 929 [186003 146 267 73 574 [30000] 573 603 94 718 55 860 921 63 187 [188003 [5000] 98 [11000] 138 97 331 [5000] 402 92 376 514 603 [189170 219 38 [5000] 409 68 [5000] 56 621 93 736 991

[190045 51 480 658 [5000] 90 [19103 530 78 646 [5000] 719 813 986 34 [19070 221 [30000] 492 [5000] 881 [5000] 962 [193213 84 750 870 [11000] 82 [194058 [5000] 68 188 614 59 781 [5000] 922 [195153 227 620 670 [10000] 30 51 56 444 65 [5000] 883 [11000] 785 964 86 [197498 623 85 890 [198017 [5000] 118 36 37 48 241 [5000] 521 [11000] 607 707 81 187 [199042 [5000] 611 [11000] 76 871

200071 100 54 58 [5000] 425 54 731 [1000] 847 53 924 [201136 82 93 327 409 605 12 805 [5000] 834 [5000] 940 [202250 [5000] 74 819 [10000] 783 853 90 927 [203076 94 184 359 [10000] 99 500 [5000] 52 [204277 [5000] 55 909 40 [205004 [11000] 105 23 230 512 670 793 858 [206005 346 [11000] 238 686 732 97 815 60 99 141 [207123 374 641 90 750 858 208001 201 501 657 64 65 741 914 [209070 125 215 73 [5000] 699 979

210035 50 104 27 [11000] 79 [30000] 429 608 [11000] 785 815 34 35 99 924 35 [11000] [211047 [5000] 404 12 216 822 [212027 496 865 213019 56 81 97 110 259 309 427 577 [5000] 98 [214000 [5000] 288 311 [5000] 100 33 44 500 744 94 845 60 [215083 420 [5000] 687 [216008 [5000] 387 422 [5000] 726 811 740 803 966 81 [217085 128 277 315 490 702 88 801 73 986 [218779 82 457 43 791 899 [219044 482 83 514 619 706 52 889

220003 [221020 41 [30000] 99 354 [5000] 479 82 547 707 12 74 86 222031 [5000] 302 17 [5000] 59 24 80 501 [5000] [223215 74 376 446 541 638 726 807 [5000] 21 82 [224053 [5000] 238 344 61 [5000] 574 [225004 94 [30000] 141 [11000] 554 [11000] 668 84 803 1 906 99 [226014 [11000] 106 376 414 29 88 602 6 17 46 813 922 [227045 [5000] 405 [10000] 610 31 92 777 874 73 [228001 [5000] 366 [10000] 459 71 589 750 816 33 924 33 [229007 57 108 [5000] 80 411 20 35 726 880

230136 82 299 76 351 563 630 61 927 [30000] [231153 277 538 54 95 752 809 903 [5000] 58 75 [232000 [5000] 84 812 [11000] [233041 121 [11000] 212 [5000] 911 [234383 421 [10000] 52 509 [5000] 712 [235] 11 132 961 69 77 937 873 77 904 [236107 [1000] 607 807 [5000] 999 [237] 16 876 812 29 66 971 [238131 275 [5000] 329 459 588 682 945 [239254 304 32 997

240073 236 315 436 44 82 724 46 48 [241145 [11000] 706 18 907 [1000] 79 [242055 63 244 [5000] 321 482 82 521 655 71 725 44 71 [11000] 852 997 [243009 519 969 743 [5000] 817 963 88 [244000 [1000] 18 50 107 241 46 756 [10000] 805 60 [5000] [245151 [5000] 714 [5000] 47 49 852 [246100 [246140 588 633 [5000] 727 848 927 [247089 595 [5000] 1000

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 16. November muß Nr. 30494 statt 30167, 110095 statt 110046

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 2 zu 100000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 6 zu 30000, 15 zu 15000, 29 zu 10000, 58 zu 5000, 1013 zu 3000, 1451 zu 1500, 2566 zu 500 usw.

In der Nähe einer Stadt

Gehöft

mit schöner Wohnung,

auf welchem Geflügelzucht in größerem Umfange mit ausgezeichnetem Erfolg betrieben wird, **zu verpachten.**

Auch als kl. Ackergut zu bewirtschaften. Off. unt. **M. K. 3587** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kotten

(Mietshaus)

mit 6 Morgen Ackerland und ca. 100 Obstbäumen auf einem Gute kann zum 1./4. 1906 eventl. auch früher übernommen werden.

Wiedenbrück, den 15. Nov. 1905.

Meiergerd.

Fischbein aus Regenschirmen, frei von Metall, sowie **Gold u. Silber** kauft zu hohen Preisen: C. Rütter in Münster, Krummertimpen 17-19.

Wer Arbeitskräfte sucht:

Dienstmädchen, Gehülfinnen, Haushälterinnen, Knechte, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Gesellen u. s. w. annonciert zweckmäßig in unserer Zeitung. Es kostet nur wenige Groschen und in den meisten Fällen hat's Erfolg. Es empfiehlt sich, wenn eben angängig, den Namen des Suchenden in der Annonce anzugeben. Nach **3maliger Aufnahme erfolgt die Vierte kostenlos.**

Gut erhaltener, geschlossener

Kutschwagen

billig zu verkaufen. Offert. unt. **J. M. 5** an die Exped. d. Ztg.

Toilette-Seifen

kauft man am billigsten bei **W. Schwinn, Rheine.**

Der heutigen Auflage d. Ztg. liegt ein Prospekt, Staats-Eisenbahn-Loie betreffend, bei.

Große Auswahl in Fellvorlagen von Mk. 1,50—10 Mk. und auch höher. **Firma Anton Becker, Wiedenbrück.**

Bekanntmachung.

Montag, dem 27. November d. J., nachmittags 3 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle die ausgesonderten Akten zum Einstampfen gegen Barzahlung verkauft werden.

Rietberg, 16. Novbr. 1905.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit der Volkszählung soll eine **Aufnahme über die Wohnungsverhältnisse** verbunden werden. Zu diesem Zweck werden den Hausbesitzern, Hausverwaltern u. s. w. durch die Polizeibeamten vor dem 1. Dezember von dem Westfälischen Verein zur Förderung des Kleinwohnungswesens entworfene Fragebogen zur Beantwortung nach dem Stande vom 1. Dezember zugeben. Die ausgefüllten Formulare werden nach dem 1. Dezember wieder abgeholt.

Wir bitten die Beteiligten, **die Fragebogen sorgfältig auszufüllen, da die Erhebung für die Beurteilung der hiesigen Wohnungsverhältnisse von großer Bedeutung ist.**

Die erbetenen Angaben sollen lediglich statistischen Zwecken dienen, eine Verwendung für Steuerzwecke ist ausgeschlossen.

Das Ergebnis der Aufnahme wird öffentlich bekannt gemacht.

Bielefeld, den 14. Novbr. 1905.

Der Magistrat.
Dr. Stapenhorst.

Bekanntmachung.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Kolons Ant. Ernsting zu Kpl. Oelde, Bauerschaft Menninghausen, ist erloschen.

Oelde, den 16. November 1905.

Der Amtmann:
Geischer.

Bekanntmachung.

Die Rotlaufseuche bei den Schweinen des Arbeiters **Franz Szenes** zu Kirchspiel Oelde, Bauerschaft Bergeler Sa ist erloschen.

Oelde, den 18. November 1905.

Der Amtmann:
Geischer.



Suche 500 Speckschweine

im Gewicht von 240—280 Pfund lebend. Zahle für solche Ware 58—59 Mark. Zugleich 2 tüchtige, solide

Aufkäufer

für Beckum u. Umgegend. Abnahme bei Gastwirt Heinr. Nordhoff, Beckum am Bahnhof.

Bernard Westhölter
Ahlen.

Größere Mengen gute

Vollmilch

kauft auf Jahresabschlüsse zu annehmbaren Preisen

Molkerei-Genossenschaft, Dortmund.

Suche zum 1. April 06 ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen (kath.)

Zweitmädchen vorhanden. Guter Lohn bei Familien-Anschluß.

Frau Potthoff, Schuhwaren, Gütersloh, Wiesenstätte 113.

Zur Sühne

für die vielen Beleidigungen des Hhl. Sakramentes bitte ich alle, besonders die Mitglieder der Sakramentsbruderschaft u. der ewigen Anbetung um ein Almosen für die mit **170,000 Mark** Schulden belastete Kirche (dabei noch nicht vollendet) vom heiligsten Altarssakrament in Berlin. Täglich bete ich mit der Gemeinde bei der hl. Messe für unsre Wohltäter.

C. Hohelsel, Kuratus
von St. Cyprus Christi,
Berlin N.O. 18, Thornerstr. 63.

Stadttheater Bielefeld.

Montag, d. 20. November 1905:

Der Mikado
oder Ein Tag in Titipu.
Burleske-Operette in 3 Akten von A. Sullivan.
— Anfang 8 Uhr. —

Dienstag:
(Zum ersten Male):
Mit vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Großes Ausstattungsstück mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen in 15 Bildern von d'Ennery und J. Berne. Musik von Suppée.

Westfälischer Bauernverein.

Am Mittwoch, dem 22. d. M., nachm. 4 Uhr, findet in dem Saale des Herrn **C. Berlinghoff, Diestedde,** eine

Generalversammlung

unter der Leitung des Vorsitzenden Herrn Landes-Oekonomierat **Winkelmann** statt.

Auch wird unter anderen Rednern **Dr. Sutthof** sprechen.

Zur zahlreichen Beteiligung ladet ein

der geschf. Vorstand.
Böckenförde.

Mobiliar-Verkauf.

Am Freitag, dem 24. November d. J., morgens 11 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn **Stephan Uthmann,** hierselbst, folgende Gegenstände, als:

1 noch neue Bettlade mit Matratze u. dazu gehöriges Ober- und Unterbett nebst Kissen, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Manteistock, 1 Tisch, mehrere Koffer und noch verschiedene andere Gegenstände

an meiner Wohnung hierselbst meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Ostenfelde, den 17. Nov. 1905.

Lönne.

Garantie!



Wenden Sie sich
bei Bedarf an die Musik-instrumenten-Manufaktur von
Armin E. Voigt,
Markneukirchen Sa. 306.

Westdeutschlands grösstes
Modewaren-Etablissement
Rose & Co.,
Dortmund.

Reichhaltigste Auswahl in
Kleiderstoffen, Seidenwaren, Baumwollwaren, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Aussteuer-Artikel.

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Anfertigung nach Mass auf eigenen Werkstätten.

Reichhaltige Muster-Kollektionen franko.

Gotteslohn

für Dich, wenn Du mir eine Gabe spendest zum Bau eines Schwesternheims mit Kinderbewahrschule in einer 2000 Katholiken zählenden armen Diasporakuratie. Du lindert damit leibliche und geistliche Not zugleich. Gaben nimmt dankbar an

Pfarrkurat **Gallei**
in **Bessungen** bei **Darmstadt** (Hessen).

Bekanntmachung.

Ich habe den Heuerling **Christoph Steinbeck** in Sende als Laienfleischbeschauer und Trichinenschauer für die Gemeinde Sende angestellt. Infolgedessen wird diese Gemeinde von jetzt ab wie folgt in Fleischbeschaubezirke eingeteilt:

I. Schaubezirk. Umfaßt den süd-westlichen Teil der Gemeinde und wird nach Osten hin begrenzt durch den Weg, welcher von dem Gehöfte Oesterschwinsterdt herkommt, an dem Kolonate Maßmeier vorbei zu der Verl-Wilhelmsdorfer Chaussee führt, dann durch den Weg, welcher über die Kötterei Fortkord, das Gehöft von Großerüschkamp zu der alten Landstraße von Verl nach Bielefeld bei dem Kolonate Dielmann führt, und weiterhin durch diese Landstraße bis zur Gemeinde Senne I.

Laienfleischbeschauer Heinrich Voßhenrich in Sende. Stellvertreter Heinrich Kaltefleiter in Sende.

II. Schaubezirk. Wird nach Westen begrenzt durch die vorstehend bezeichnete östliche Grenze des I. Bezirks, nach Süden und Osten durch die Chaussee von Verl über Wilhelmsdorf nach Hillegossen bis zur Arbeiter-Kolonie Wilhelmsdorf, von da ab durch den Weg, welcher nach der Kirche in Eckardtheim führt, und weiterhin durch die Gemeinde Senne II.

Laienfleischbeschauer Kolon Heinrich Kaltefleiter. Stellvertreter Heinrich Voßhenrich.

III. Schaubezirk. Umfaßt den übrigen östlichen Teil der Gemeinde.

Laienfleischbeschauer Heuerling Christoph Steinbeck. Stellvertreter Kolon Heinrich Kaltefleiter.

Wiedenbrück, 3. November 1905.

Der Landrat. Engelhard.

Bekanntmachung.

Bei den im Monat November cr. vorgenommenen Gemeinde-Vorsteher-Wahlen der Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks sind für die Wahlperiode 1906/19.1 nach Vorschrift der Landgemeinde-Ordnung zu Gemeinde-Vorstehern gewählt:

1. Gemeinde Verl. 1. Der Gutsbesitzer Adolf Wester-Ebbinghaus. 2. Der Gutsbesitzer Johann Hammann. 3. Der Amtsrichtermeister Ferdinand Mickenbecker.
2. Gemeinde **Bornholte.** 1. Der Kolon Heinrich Johannhambrinker. 2. Der Kolon Heinrich Meermeier gut. Bredeik.
3. Gemeinde Sende. 1. Der Meier Johann Oesterschwinsterdt. 2. Der Kolon Heinrich Horstmann.
4. Gemeinde **Liemke.** 1. Der Ingenieur Rudolf Trebitz. 2. Der Meier Richard Johannliemke. 3. Der Revierförster August Rehle.
5. Gemeinde **Oesterwiehe.** 1. Der Kolon Johann Höwelkewes. 2. Der Kolon Anton Sasse.

Verl, 9. November 1905.

Der Amtmann. Rohden.

Für

Sprachleidende!!

Bitte ausschneiden u. aufbewahren!

Verlegte meine Redeschule mit Internat nach

Industriestraße 59

(verlängerte Bahnhofstraße).

Bernard Kirschbaum,

Lehrer in Stimmbildung für Sprache und Gesang, sowie gegen Stottern, Stammeln, Lispeln u. s. w.

zu Münster i. W.

Zahlreiche Zeugnisse und Referenzen von Kirchen-, Militär- und Zivilbehörden.

Erhielt ferner hunderte von öffentlichen Dankschreiben und viele Recensionen in den größten Zeitungen Deutschlands.

Beste Behandlung! Eigenes Verfahren! Strengste Diskretion!

NB. Laut Verfügung der Kgl. Regierung vom 13. Januar 1902 an mich können schulpflichtige Sprachleidende für die Dauer meines Heilverfahrens vom Schulbesuch befreit werden.

Ein solider, nüchterner

Ackerknecht

auf sofort oder zum 1. Jan. bei Familienanschluß ges. Kavalleristen bevorzugt. Näh. in der Exped.

Neue

Bau-Polizei-Verordnung
für Städte
des Regierungsbezirks Münster.

(Geltungsbereich: Ahaus Ahlen, Beckum, Burgsteinfurt, Coesfeld, Dülmen, Gronau, Haltern, Ibbenbüren, Lengerich, Lüdinghausen, Oelde, Rheine, Warendorf, Werne.)

Preis 50 Pfg., mit Porto 55 Pf.

Vorrätig bei:

E. Holterdorf. Buchhandlung, Gelde.

Mehrere tüchtige

Schlosser und Eisendreher

finden dauernde Beschäftigung.

Ennigerloher Portland-Cement- und Kalkwerke
Grimberg & Rosenstein,
Aktien-Gesellschaft.

Das Damenheim in Dortmund,
Borsigstraße 24,
bietet kaufm. gebildeten Beamtinnen zu sehr mäßigem Preise **volle Pension.**
St. Josefinenstift-Dortmund.

Werter Herr!

Ihre Rino-Salbe ist eine Wundersalbe. Seit 1½ Jahren litt ich an einer impetiginösen Flechte, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist.

München, 25./8. 04.

M. Lange.

Man achte genau auf die Originalpackung weiss-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Bern. Hagedorn,

Beckum, Nord-Str. 43, empfiehlt:



Spielwaren
gekleidete Puppen,
Köpfe, Gestelle, Arme, Schuhe, Strümpfe und Hüte.
Reparaturen schnell und billig. NB. Mache besonders aufmerksam auf die von mir fabrizierten **Puppen-Perücken** von echtem Menschenhaar, welche jedes Kind mit leichter Mühe frisieren kann. — —



Lebertran-Emulsion

Fl. à Mk. 1,50.

(Nach Vorschrift des deutschen Apotheker-Vereins hergestellt) gleiches Quantum wie Scott's Emulsion d. Fl. à 3 M.

Gute Krankenweine:

Rotwein Fl. à Mk. 1,20 und 1,50.
Rheinwein Fl. von 1 Mk. an.
Moselwein Fl. Mk. 1,40.
Samos Fl. Mk. 1,25.
Tokayer Fl. à 3 Mk., à 2 Mark, à 1 Mk., à 0,50 Mk.
Sherry, Malaga, Portwein, Sekt, Cognac.

Apotheke in Beckum
W. Schürmann.

Cigarren
zu **Engrospreisen** im Einzelverkauf bei
W. Schwinn, Beckum.

Ein strebsamer, solider, kautionsfähiger Mann wird als

Milchkutscher

zu sofort gesucht.

Molkerei Dortmund.

Schlosser und Schmied

werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Gebr. Stölting, Schloss Holte i. W. Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Ein landwirtschaftlicher

Arbeiter

gesucht mit Familie auf einem Gut unweit Lippstadt. Freie Wohnung, Garten und Kuhweide und 3 Morgen Ackerland. Lohn nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt:

Samuel Weinberg jr.,
Viehhandlung **Rheda i. W.**

Schlosser.

Suche für meine Werkstätte einen tücht., kath. **Vorarbeiter,** der zugl. Meisterstelle vertreten kann. Militärfreie oder Verheiratete werden bevorzugt. **Fritz Schäfer,** Eisenwaren, **Hamm i. W.**

Ein junger, tüchtiger

Schreinergeselle

gesucht von **J. Schalück, St. Vit** bei Wiedenbrück.

Tüchtiges Dienstmädchen

zum 1. April 1906 gesucht.

Frau M. Steinweg,
Rheda, Bahnhofstr.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, dem 21. Nov. cr., nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

a. öffentliche Sitzung.

1. Bebauungsplan betr. das Terrain in der Umgebung der Elektrischen Zentrale.
2. Antrag Konr. Linnemann auf käufliche Ueberlassung eines Teils des an der Ahlenerstraße belegenen Grundstücks Flur 7 Nr. 3007/1283.
3. Kostenanschlag über den Neubau einer 4-klassigen Schule am Kapellengang.
4. Antrag mehrerer Anwohner der Nordstraße auf Ermäßigung der Trottoiranlagekosten.
5. Erteilung einer Böschungsbewilligung.
6. Bewilligung der Mittel zur nachträglichen Zahlung einer Anleihe „Amortisationsquote".
7. Schreiben des Kuratoriums des St. Elisabeth-Hospitals betr. Vorschläge für die Ergänzungswahl.

b. geheime Sitzung.

2 Gegenstände.

Beckum, den 17. Nov 1905.

Der Stadtverordnetenvorsteher:
In Vertr.: **Aug. Jürgens.**

Der

Schlüssel

zum **Erfolg**
ist für jeden
Inserenten
bei allen seinen Anzeigen, gleich welcher Art und ob für hiesige oder auswärtige Zeitungen, die

Annoncen-Expedition
Aug. Rolef
Münster i. W., Markt 37

da diese durch 30jährige Geschäftspraxis in der Lage ist nur für die betreffenden Inserate geeignete Zeitungen zu wählen.

Gleiche Preise mit den Zeitungs-Expeditionen!
Besondere Vorteile!
Ersparnis an Zeit, Geld, Arbeit!

Glückwunschkarten

zum Namenstag, Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Jubiläen etc.
Hübsche Auswahl bei
W. Schwinn, Beckum.



Musikinstrumente und Saiten aller Art liefern billigst unter Garantie die Fabrik **Riedel & Mössner,** Markneukirchen Nr. Katalog frei.

Zum 1. Januar

Mädchen gesucht.

Rheda. Apotheke.

Gesucht wird zu April 1906 auf einem großen Bauerngute ein kath. braves

Mädchen

zur Erlernung der Küche mit Familienanschluß. Dasselbe muß jedoch bei vorkommenden Hausarbeiten und Melken helfen.

— Lohn 180 Mark jährlich. —

Off. unt. A B 118 an d. Exp. d. Zeitung.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Eine hochtragende **Kuh,** in 10 Tagen kalbend, bei **Franz Siewecke,** Speditionsgeschäft, **Wadersloh.**

Mehrere Paare weitgereifte **Militär-Brieftauben,** teils belgischer Zucht, bei **Everd. Bäumer, Oelde.**

Ein 1½jähriger **Ziegenbock** echt Schweizer Abstammung, bei **Christoph Baum, Oelde,** Stromberger Tor.

Ein **Litthauer Pony mit Geschirr,** preiswürdig, bei **Joseph Uhlenberg, Kipl. Wadersloh.**

Eine 3jährige schwere **Zuchtkuh,** Juni u. J. kalbend, bei **Christ. Flüchter, Kettlingbausen.**

Zu kaufen gesucht:

Ein guter **Pitmuth-Rocks-Zuchthahn,** gesperbert, sowie ein rebhuhnfarbiger **Italiener-Hahn** zur Zucht. Offerten mit Preisangabe erbittet der **Geflügelzucht-Verein, Oelde.**

Krebs- Magen- und Leberleiden

verdächtige Geschwülste, innere und äußere Wucherungen, sowie Ansteckung u. Vererbung von Krebs betrifft meine Schrift, die ich mit vielen beglaubigten Dankschreiben (auch von Geistlichen, Juristen usw.) für 10 Pf. in Briefmarken versende.

A. Stroop, Neuenkirchen Nr. 96, **Kreis Wiedenbrück, Westf.**